

## Leseprobe

### Die kleine Adventsbibliothek

24 Rätselkrimis im Advent

192 Seiten, 8 x 12 cm, kartoniert, durchgehend farbig  
**ISBN 9783746259406**



Mehr Informationen finden Sie unter [st-benno.de](http://st-benno.de)

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2022



Ein Markt mit Töpferwaren,  
Familienstreit und  
ein mysteriöser Reiter.



1  
Drosselbart  
im  
Weihnachts-  
markt



**Dieser Rätselkrimi wurde entnommen aus:  
Die kleine Adventsbibliothek, Teil 1**

ISBN 978-3-7462-5940-6

**Text:** Steffen Mohr

**Bilder:** Fond: © Horenko/Shutterstock,  
U2, S.1, 7: © Romanova Ekaterina/Shutterstock (Schmuckelemente),  
S.1: © Stasys Eidiejus/Fotolia (Initial),  
S.8: © Victoria Sergeeva/Shutterstock

**Besuchen Sie uns im Internet:**

**[www.st-benno.de](http://www.st-benno.de)**

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig

Umschlaggestaltung:

Rungwerth Design, Düsseldorf

Umschlagmotiv:

© Paprika\_only/Shutterstock

Layout und Gesamtherstellung:

Arnold & Domnick, Leipzig (A)



er kennt nicht das Märchen vom König, dem die verwöhnte Prinzessin den Namen Drosselbart gab und der ihr als Ehemann vorgaukelte, er sei freischaffender Straßenmusiker und sie müsse als mitarbeitende Hausfrau das Existenzminimum durch Töpferarbeiten sichern? Und um sie zu lehren, wie hart

das Leben die armen Leute straft, auf wildem Ross ihren Trödeltisch in Scherben ritt? Ähnlich lag der Fall des Witwers Freddersen und seiner Tochter Rose-Mary, die mit dem Meckerbock auf einem Berghof zusammenlebte und mit reifen vierzig ihren Ausbruch in eine eigene Beziehung verpasst hatte. Dieses Jahr aber eröffnete sie auf dem Weihnachtsmarkt im Tal einen Keramikstand. Das nahm ihr der Alte, der früher ein bekannter Turnierreiter gewesen war, übel. Es ging doch nicht, dass

sich das Mädelchen selbstständig machte! Lag etwa nicht genug Arbeit für Federvieh und Pferd an, und sollte er vorm Fest unter der Last zusammenbrechen?

Eines Dienstagmittags, da noch wenige Käufer zwischen den glitzernden Ständen flanierten, stiebte ein ganz in Schwarz gekleideter Reiter die Schlossgasse herunter, das Gesicht verhüllt von einem dicken Schal. Gezielt nahm er die Töpferwaren ins Visier, zerschlug fast alles und beging anschließend Reiterflucht.



Ein überfüllter  
Weihnachtsmarkt, fünf  
Schüsse und der Exmann  
eines Mordopfers.



3



Schüsse  
beim  
Weihnachts-  
markt





**Dieser Rätselkrimi wurde entnommen aus:  
Die kleine Adventsbibliothek, Teil 3**

ISBN 978-3-7462-5940-6

**Text:** Steffen Mohr

**Bilder:** Fond: © Horenko/Shutterstock, U2, S.1, 7: © Romanova Ekaterina/Shutterstock (Schmuckelemente), S.1: © Stasys Eidiejus/Fotolia (Initial), S.8: © Victoria Sergeeva/Shutterstock

**Besuchen Sie uns im Internet:**

**[www.st-benno.de](http://www.st-benno.de)**

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig

Umschlaggestaltung:

Rungwerth Design, Düsseldorf

Umschlagmotiv:

© DrObjektiff/Shutterstock

Layout und Gesamtherstellung:

Arnold & Domnick, Leipzig (A)



**M**öglichst unauffällig kämpfte sich Kommissar Merks mit seinem Team durch den Trubel des Weihnachtsmarktes. Am Bratwurststand, der am Fuße des abschüssigen Geländes stand, verhafteten sie gezielt Joop Hanisch. Als sie den hoch-

gewachsenen, gut durchtrainierten Mann hinter der Bude resolut durchsuchten, fiel diesem zwar die Bratwurst aus der Hand, aber keine Pistole aus der Jacke. Offenbar hatte Hanisch die Tatwaffe im Gewühl weggeworfen. Seit den Anrufen von zwei Passanten waren etwa zwanzig Minuten vergangen. Die von Mobiltelefonen geführten Gespräche hatten den gleichen Inhalt: Im Vorübergehen hatte man Schüsse aus dem Haus Wilhelm-Heinze-Straße 8 gehört, das an der

Ecke des Marktes stand. Ein Teil des Kriminalistenteams hatte im Hausflur die wartenden Anrufer vernommen. Merks durchkämmte mit seinen Begleitern das sechsstöckige Mietshaus. Im Erdgeschoss links und im vierten Stock fanden sie offene Türen. Unten lag die Rentnerin Kruschel von drei Kugeln getroffen tot in ihrer Küche. Oben fanden sie Yvonne Hanisch, die Exfrau des Tatverdächtigen, erschossen hinter der Wohnungstür. Zwei Schüsse hatten sie in die Brust